



Beim 14. Integrationskurs der VHS haben 21 Migranten mit Erfolg teilgenommen. Mit auf dem Bild die Leiterin der Tirschenreuther Volkshochschule, Angelika Schraml (hinten links), die Leiterin für Sprachen, Iwona Schultes (hinten, Vierte von rechts), Landrat Wolfgang Lippert (rechts) und Kursleiterin Alexandra Schwarz (Zweite von rechts). Bild: Grüner

## Nur der Anfang auf dem Weg zur Sprache

Sie kommen unter anderem aus Syrien, Kroatien und Vietnam, aus Trinidad, Tobago und Brasilien. Und sie lernen Deutsch. Der mittlerweile 14. Integrationskurs der Volkshochschule war gleichzeitig einer der erfolgreichsten.

**Tirschenreuth.** (tr) Bereits im Dezember hatten 21 Migranten aus Syrien, Bulgarien, Ukraine, Vietnam, Kosovo, Tschechien, Kuba, Ecuador, Trinidad und Tobago, Kroatien, Brasilien und Äthiopien an der Prüfung für den Deutschttest für Zuwanderer teilgenommen. 14 haben das Niveau B1, das entspricht der Einstufung „selbstständige Sprachverwendung“,

erreicht. Das ist zum Beispiel Voraussetzung, wenn jemand die deutsche Staatsbürgerschaft beantragen will.

Der Rest der Teilnehmer schafft entweder das Niveau A2 (elementare Sprachverwendung) oder A1 und

darf den nächsten Integrationskurs drei Monate lang wiederholen.

Mitte Januar haben 14 Teilnehmer den Orientierungskurs „Leben in Deutschland“, auch bekannt unter dem früheren Begriff Einbürgerungstest, geschrieben. 11 davon haben bestanden. Der 14. Kurs war ein Elternintegrationskurs, der insgesamt 960 Unterrichtsstunden gedauert hat. Die Kursleitung lag in den bewährten Händen von Alexandra Schwarz, betreut wurden die Teilnehmer von Iwona Schultes.

Zusammen mit Landrat Wolfgang Lippert überreichte Angelika Schraml die Zertifikate. „Wir sind sehr stolz auf sie“, begrüßte die VHS-Leiterin die Teilnehmer, und verriet, dass dieser Kurs einer der erfolgreichsten bisher gewesen ist. Gleichzeitig schärfte sie den Teilnehmern

ein, diesen Erfolg nur als ersten Schritt auf dem Weg zum Leben in Deutschland zu werten.

Iwona Schultes lobte vor allem die Arbeit von Alexandra Schwarz, die seit Jahren die Integrationskurse leitet und mitgestaltet. Auch sie erklärte, dass die erfolgreiche Teilnahme nur der Anfang gewesen sei, die Sprache zu erlernen. „Sprechen Sie Deutsch und formulieren Sie ihre Gedanken in Deutsch“, gab sie ihren Schützlingen mit auf den weiteren Weg.

Landrat Wolfgang Lippert wertete das Zeugnis als Lohn für eine besondere Leistung. So international dieser Kurs gewesen sei, so erfolgreich sei er abgeschlossen worden. Er bedankte sich bei den Verantwortlichen der VHS die damit im Landkreis einen sehr professionellen Beitrag in der Integrationsarbeit leisteten.

### Seit 13 Jahren Integrationskurse

An der Volkshochschule des Landkreises werden seit Frühjahr 2005 Integrations- und Orientierungskurse angeboten. Teilnehmen können Migranten, die sich dauerhaft im Bundesgebiet aufhalten, sowie Spätaussiedler. Seit 1. Januar 2016 können auch die Asylsuchenden unter bestimmten Voraussetzungen mitmachen. Neben dem allgemeinen Integrationskurs bietet die VHS seit Ende November 2013 spezielle Integrationskurse für Eltern an, die 960 Unterrichtsstunden in etwa 12 Monaten dauern. Der

Sprachkurs bezieht sich auf die Beherrschung der deutschen Sprache und schließt mit der Prüfung „Deutschttest für Zuwanderer“ ab.

Der Orientierungskurs beinhaltet Themen wie Politik und Demokratie, Überblick über die neuere deutsche Geschichte, Gesellschaft und Alltagskultur und die grundlegenden Werte der Gesellschaft. Der Orientierungskurs schließt mit dem Test „Leben in Deutschland“ ab und entspricht dem bisherigen Einbürgerungstest. (tr)